

Kurzbulletin 2014

Informationen über wesentliche Verbandsaktivitäten

Der Vorstand des Kirchgemeindeverbandes möchte einen kurzen Überblick über seine Verbandsaktivitäten vermitteln:

Rückblick

- Unser Verband deckt inzwischen rund 93% sämtlicher Kirchgemeinden ab, was das politische Gewicht der Kirchgemeinden stark fördert.
- Im Rahmen der Kundgebung vom 8. September „Kirche macht Sinn“ haben die Kirchgemeinden gezeigt, dass sie gewillt und in der Lage sind, für ihre Interessen einzustehen, was eine starke Beachtung gefunden hat.
- Erstmals waren am „Politforum“ in Thun am 7. und 8. März auch die Kirchgemeinden eingeladen. Leider haben erst wenige der Einladung Folge geleistet. Deshalb empfehlen wir jetzt schon das nächste „Politforum“ den Kirchgemeinden als Weiterbildungsangebot.
- Im Rahmen der Neuordnung der evangelisch-reformierten Pfarrstellen war der Kirchgemeindeverband in der bearbeitenden Kommission beteiligt, ebenso an den nachfolgenden Informationsveranstaltungen für die Kirchgemeinden. Dabei hat sich erneut gezeigt, dass nur der Einbezug aller Partner solide Lösungen zeitigt und ein geschlossenes Auftreten gegen aussen Glaubwürdigkeit bewirkt. Ein Vorgehen, das uns weiterhin als der bestmögliche Weg erscheint.

Diskussion um das Verhältnis von Kirche und Staat

Wie unseren Mitteilungen und den Medienberichten zu entnehmen war, hat die Justiz-Gemeinde- und Kirchendirektion zu Händen der Regierung und des Grossen Rates einen Bericht zum Verhältnis von Kirche und Staat verfasst. Gestützt darauf wird der Regierungsrat entscheiden, ob und in welcher Art er dem Grossen Rat die Weiterentwicklung des Verhältnisses von Kirche und Staat vorschlagen will. Am 27. März 2015 will der Regierungsrat seine Vorstellungen präsentieren. Der Vorstand des Kirchgemeindeverbandes steht in engem Kontakt mit den Landeskirchen. Er wird alles daran setzen, damit die Interessen der Kirchgemeinden eine angemessene Beachtung finden.

Wenn die starke Stellung der Kirchgemeinden als gemeinderechtliche Körperschaften bis jetzt unangefochten war, lassen die politischen Diskussionen erahnen, dass diese Stellung möglicherweise künftig stärker verteidigt werden muss. Insbesondere müssen wir darauf achten, dass die Kirchgemeinden in der öffentlichen Wahrnehmung ihre Glaubwürdigkeit behaupten können. Medial ausgetragene Streitigkeiten oder sogar die Notwendigkeit von Zwangsverwaltungen durch den Staat sind dem öffentlichen Ansehen der Kirchgemeinden abträglich.

Es ergeht daher die Bitte, sich bei ernsthaften Schwierigkeiten beraten zu lassen, bevor Konflikte öffentlich ausgetragen werden. Der Vorstand des Kirchgemeindeverbandes steht ihnen bei rechtlichen und vorgehensmässigen Fragen beratend zur Verfügung.

Vorschlag zu einer Neujahrsaktion der Kirchgemeinden

Die Kirchen sind auf ein ausgezeichnetes Verhältnis zu den Trägern der Politik in den Einwohnergemeinden und im Kanton Bern angewiesen. Sie sollen positiv und als gesellschaftliche Kraft wahrgenommen werden, die auch für die Politik interessant ist. Der Kirchgemeindevorband fordert daher die Kirchgemeinden zu einer Neujahrsaktion auf: **Senden Sie Ihrem Gemeinderat, Ihrer Gemeindepräsidentin oder Ihrem Gemeindepräsidenten, den Mitgliedern des Grossen Rates aus Ihrem Ort, unabhängig von der Parteizugehörigkeit, einen persönlichen, individuell adressierten Neujahrsgruss.** Danken Sie für die geleistete Arbeit. Wünschen Sie den Behörden eine geschickte Hand bei der Lösung ihrer Aufgaben im kommenden Jahr. Eine solche persönliche Geste trägt zur Herstellung guter Kontakte bei.

Ausblick

- 10. POLITFORUM THUN vom 13./14. März 2015, Inhalt =
Raumplanung: Zwangsjacke oder Innovationsmotor für den Kanton Bern?
Das Politforum ist eine Weiterbildungs- und Begegnungsplattform für Gemeindebehörden und behandelt für sie bedeutsame Fragestellungen. Der Kirchgemeindevorband hat sich dafür eingesetzt, dass auch Kirchgemeinderäte zu dieser Veranstaltung eingeladen werden. Auch wenn nicht kirchliche Themen behandelt werden, kann das Forum auch für Kirchgemeinderäte als Ort der Weiterbildung für die strategische Führung und Verwaltung ihrer Gemeinden sowie des Meinungsaustausches dienen. Da auch die Führung der Kirchgemeinden als öffentlich-rechtliche Körperschaften immer anspruchsvoller wird, ist es empfehlenswert, gelegentlich etwas „über den Zaun zu blicken“. Wertvoll ist überdies die Möglichkeit zur Kontaktnahme mit anwesenden Vertretern des Grossen Rates oder andern Gemeindebehörden.
- BEA-Fachseminar 29. April 2015
- Mitgliederversammlung 9. Mai 2015 in Bern
Gerne weisen wir auf unsere nächste Mitgliederversammlung hin, an welcher der Justiz-Gemeinde- und Kirchendirektor, Herr Regierungsrat Christoph Neuhaus, ein Referat halten wird.

Die Einladungen zum BEA-Fachseminar und zur Mitgliederversammlung werden rechtzeitig zugestellt.